

Medieninformation - Ried, 21. September 2018

Vom Narkosebetreuer zum Case-Manager: Anästhesie im 21. Jahrhundert

Mehr als einhundert Teilnehmer kamen am Wochenende zu den Kongresstagen Anästhesie in das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried, ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe. Die zwei Kongresstage boten High-Tech Anwendungen wie Simulationstrainings ebenso wie Diskussionen zur Ethik in der Medizin.

Kongresspräsident Prim. Dr. Peter Hohenauer freute sich, die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungsveranstaltung im Schwerpunktkrankenhaus Ried begrüßen zu dürfen. Er ist Leiter der Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Palliativmedizin am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried. „Die Idee unserer Veranstaltung war, einige Aspekte unseres breiten Tätigkeitsfeldes genauer zu beleuchten und die Vernetzung von Anästhesisten und Intensivmedizinern zu stärken“, so Hohenauer.

Training für den Ernstfall

Der erste Kongresstag stand im Zeichen von Simulationstrainings. Nachdem man im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried sehr gute Erfahrungen mit Simulationstrainings gemacht hat, die man aus der Pilotenausbildung kennt, hat Prim. Hohenauer ein solches Trainingszentrum eingerichtet. Durch die Trainings können die Behandlungsteams auch in selten auftretenden komplizierten Situationen routiniert agieren. Ein Beispiel eines Simulationstrainings im Krankenhaus ist ein Herzstillstand in der HNO-Ambulanz (siehe Foto).

Von der Ethik bis zur Regionalanästhesie

Am zweiten Kongresstag stand aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Palliativstation St. Vinzenz am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried zuerst das Thema Ethik in der Intensivmedizin im Mittelpunkt. Anschließend ging es um die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen und zuletzt wurden noch Themen rund um die Regionalanästhesie diskutiert.



Kongresstage Anästhesie

v.l.n.r.: OA Dr. Christian Roden (Stv. Ärztlicher Direktor, Leiter der Palliativstation am Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried), Prim. Dr. Peter Hohenauer (Kongresspräsident, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin), Dr. Johannes Huber, MBA (Ärztlicher Direktor Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried)

© Akademie_SanktVinzenzStiftung, Fotograf: Christoph Goldmann



Situationsfoto Simulationstraining: © KH BHS Ried

Weiteres Bildmaterial verfügbar (ab Montag, 24. September) unter:

<http://www.vinzenzgruppe.at/presse/presseaussendungen-archiv/>

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Mag. Barbara Kramesberger

Kommunikation

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

T: 07752 / 602-3041; M: 0664 / 8190879

E-Mail: barbara.kramesberger@bhs.at

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiter zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

www.vinzenzgruppe.at